

Konzeption für die Krippe

Öffnungszeiten:

Frühdienst täglich 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr
Montag bis Freitag 7.45 Uhr bis 15.00 Uhr
Spätdienst bis 17.00Uhr

Personelle Besetzung:

Eine Erzieherin sowie zwei Kinderpflegerinnen

Aufnahmebedingungen:

Wir bieten 12 Plätze an, für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Kindergarteneintritt; unabhängig von Nationalität und religiöser Zugehörigkeit mit Hauptwohnsitz in Erding. Die Kinder können ganzjährig aufgenommen werden, sofern freie Plätze zur Verfügung stehen.

Räumlichkeiten:

Gerade Kinder in einem Alter von 1 bis 3 Jahren brauchen Räume, in denen sie sowohl ihren Aktivitäten nachgehen, als sich auch zurückziehen können.

Die Krippe verfügt über einen Gruppenraum der zum Spielen, für Angebote und zur Einnahme von Mahlzeiten genutzt wird. Der Schlafraum bietet 12 Betten und ist mit Matratzen, Kopfkissen und Bettdecken für jedes Kind ausgestattet. An den Fenstern befinden sich Verdunkelungsvorhänge sowie Jalousien.

Zu den Räumlichkeiten der Krippe gehört auch ein separater Pflegeraum. Er ist mit einem Wickeltisch ausgestattet, der für die größeren Krippenkinder über eine Treppe zu erreichen ist. Außerdem gibt es zwei Kleinkinder-WCs, eine Duschwanne, eine Kleinkinderbadewanne, ein angepasstes Handwaschbecken sowie Eigentumsfächer für die Pflegeartikel jedes Kindes.

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit (Grundlage BayKiBiG):

- Eingewöhnungszeit
- Essen und Trinken
- Schlafen
- Erziehung zur Sauberkeit
- Förderung im sozial- emotionalen Bereich
- Förderung der Selbständigkeit/lebenspraktische Fertigkeiten
- Förderung der motorischen Entwicklung
- Förderung der Sprachentwicklung/kognitive Entwicklung
- Förderung der Kreativität und musikalischen Entwicklung
- Kennenlernen der Natur/Umwelt
- Feste und Feiern
- Religiöse Erziehung
- Beobachtung und Dokumentation (Portfolio)
- Übergang in den Kindergarten

Zur Eingewöhnungszeit:

Die Eingewöhnung erfolgt in zeitlicher Abstufung und enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Anwesenheit des Kindes mit einer Bezugsperson wird langsam gesteigert, der früheste kurze Trennungsversuch kann ab dem 4. Tag stattfinden.

Danach steigern sich die Trennungszeiten stufenweise, individuell an das Kind angepasst, bis zur erwünschten Buchungszeit. Regelmäßige Anwesenheit ist dabei von sehr großer Bedeutung.

Allgemein kann mit einer 2-4 wöchigen Eingewöhnungszeit gerechnet werden.

In dieser Zeit sollten die Eltern telefonisch ganz besonders rasch erreichbar sein.

Essen und Trinken:

Die morgendliche Brotzeit wird von den Eltern mitgegeben. Getränke werden von der Einrichtung gestellt (Wasser, Tee, Saftschorle), die Trinkflasche des Kindes bleibt in der Einrichtung und wird jeden Tag in der Spülmaschine gereinigt.

Die Teilnahme am Mittagessen ist für die Krippenkinder verpflichtend. Das Essen wird von einem Caterer täglich frisch geliefert. Der Speiseplan hängt im Eingangsbereich zur Information aus.

Wir achten auf abwechslungsreiche und kleinkindgerechte Mahlzeiten. Die Betreuerinnen füttern und unterstützen die Kinder, die noch nicht selbständig essen können. Im Laufe des Krippenjahres werden die Kinder immer mehr zur Selbständigkeit angeleitet. Wir benutzen hauseigene Lätzchen.

Schlafen:

Von ca. 12.00Uhr bis 13.45 Uhr findet der Mittagsschlaf statt. Schnuller und Kuscheltier kann das Kind bei Bedarf mitbringen. Zusätzlich wird Wechselkleidung für die Schlafenszeit benötigt (Schlafanzug, Body, Leggings etc.). Diese wird jeden Freitag zum Waschen mit nach Hause gegeben. Bettwäsche stellt die Einrichtung. Abwechselnd halten die Betreuerinnen Schlafwache.

Zur Sauberkeitserziehung

Die Eltern bringen ihre eigenen Pflegeprodukte und die gewünschten Windeln mit. Es gibt drei Hauptwickelzeiten, wenn nötig wird die Windel zwischendurch gewechselt.

Das Kind ist in der Regel mit ca. 2 Jahren fähig, eigene Körpersignale (Harn- und Stuhldrang) wahrzunehmen. Ist dies der Fall, wird der Erzieher den Umgang mit der Toilette spielerisch anleiten und unterstützen.

Förderung im sozial- emotionalen Bereich:

Die Krippengruppe bietet den Kindern die ersten außerhäuslichen Kontakte.

Die Kinder lernen Beziehungen zu familienfremden Erwachsenen und anderen Kindern aufzubauen. Mit Hilfe der Betreuerinnen lernen sie mit Konflikten umzugehen und sie zu lösen. Sie werden zur Hilfsbereitschaft angeleitet, lernen erstes Teilen, erfahren Grenzen und machen erste Spielerfahrungen miteinander. Im täglichen Stuhlkreis lernen sie abzuwarten, sich etwas vor den anderen zu trauen und miteinander in Kontakt zu treten.

Einfache Regeln, wie Begrüßung am Morgen, verabschieden beim Gehen, sitzenbleiben am Tisch während des Essens, werden eingehalten und vermitteln den Kindern Sicherheit. Weitere Regeln werden im Lauf der Zeit eingeübt und strukturieren den Tagesablauf.

Förderung von Selbständigkeit / lebenspraktische Fertigkeiten:

Durch die Teilnahme an täglich sich wiederholenden Tätigkeiten – wie Tisch decken, an- und ausziehen, aufräumen, selber essen – wird die Selbständigkeit sowie das Erlernen von lebenspraktischen Fertigkeiten gefördert.

Zur Förderung der motorischen Entwicklung:

Der Gruppenraum bietet große Freiflächen zur Entwicklung der körperlichen Fähigkeiten, wie z.B. krabbeln, rutschen, hangeln, hochziehen, laufen und spielen am Boden.

Nach abgeschlossener Eingewöhnungszeit aller Kinder haben wir die Möglichkeit einmal pro Woche den Turnraum zu besuchen und die Freude an der Bewegung zu wecken.

Regelmäßig dürfen die Kinder auch im krippeneigenen Gartenbereich spielen. In diesem befinden sich altersgerechte Spielgeräte (Rutsche, Schaukel, Wipp-Tiere) sowie ein Sandkasten und ein Spielhäuschen.

Zur Förderung der Sprachentwicklung/kognitive Entwicklung

Durch intensive Zuwendung erlernen die Kinder Kommunikation nonverbal und verbal aufzubauen. Durch gemeinsames Singen, Fingerspiele, Bilderbuchbetrachtungen und sprachliche Begleitung aller Handlungen (z.B. das Benennen der Kleidungsstücke beim An- oder Ausziehen) werden das Interesse und die Fähigkeit zur Sprache angeregt.

Ein vielfältiges Spielangebot schafft unterschiedlichste Anreize zur kognitiven Entwicklung.

Zur Förderung der Kreativität und der musikalischen Entwicklung:

Durch gezielte Angebote von Farben und verschiedensten Materialien wollen wir den Kindern die Möglichkeit zur Entfaltung der Kreativität geben. Auch Bau- und Konstruktionsmaterial bietet den Kindern die Gelegenheit im Freispiel kreativ zu handeln.

Tägliches Singen (z.B. im Morgenkreis) sowie Liedrufe zur Einleitung von alltäglichen Ritualen – (wie z.B. aufräumen) haben einen festen Platz im Krippenalltag.

Klang- und Rhythmusinstrumente kommen bei gezielten Angeboten zum Einsatz.

Zum Kennenlernen der Natur/Umwelt

Wir regen erstes bewusstes Wahrnehmen vom Wetter (Wind, Regen, Schnee, Sonnenschein) durch Beobachten und Erfühlen an. Das Kennenlernen der näheren Umgebung ergibt sich durch Spaziergänge und Ausfahrten mit dem „Krippentaxi“. Dieses steht den Jüngsten zur Verfügung, die Älteren dürfen diese Wege schon zu Fuß meistern.

Sinneserfahrungen im Freien (Wiese, Sand, Erde, Wasser, Luft) tragen ebenfalls dazu bei.

Außerdem stellen wir der Jahreszeit entsprechende Naturmaterialien zum Spielen und Basteln bereit.

Feste und Feiern

Jedes Kind darf einmal im Jahr im Mittelpunkt stehen und in der Gruppe seinen Geburtstag feiern. Dazu bringen die Eltern eine Kleinigkeit für das gemeinsame Geburtstagsfrühstück mit.

Zum jährlichen Faschingsfest darf jedes Kind verkleidet kommen. Es gibt ein buntes Programm und ein gemeinsames Buffet.

Auch am Sommerfest nehmen die Krippenkinder aktiv teil.

Eine besondere Aktion ist die „Bunte Brotzeit“, bei der alle Kinderhauskinder mit wenigen Ausnahmen fast jeden Monat mit einem abwechslungsreichen und schmackhaften Buffet überrascht werden, das fleißige Helfer der Elternschaft in der Küche zaubern.

Religiöse Erziehung:

Der religiöse Grundgedanke unseres Hauses spiegelt sich im täglichen Mittagsgebet, in altersgerechten Geschichten über Gott und in der Teilnahme an kirchlichen Festen und gemeinsamen Gottesdiensten mit den Kindergartenkindern wieder. Beispiele dafür sind: Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Aschermittwoch und Ostern.

Beobachtung und Dokumentation (Portfolio)

Da Sie uns Ihr Kind einen großen Teil des Tages anvertrauen, fühlen wir uns verpflichtet, das Alltagsgeschehen und wichtige Entwicklungsschritte für Sie festzuhalten. Dies geschieht anhand einer Beobachtungsmappe (Portfolio). Darin sammeln wir Fotografien, Situationsbeschreibungen, und „Produkte“ kindlicher Aktivität (Zeichnungen, Bastelarbeiten). Beim Einstieg in die Krippe benötigen wir dafür einen breiten Din A4 Ordner mit 50 Klarsichtfolien.

Übergang in den Kindergarten

Bei größeren gemeinsamen Aktionen im Kinderhaus (Feste, Gottesdienste, Bunte Brotzeit, etc...) sind die Krippenkinder immer mit dabei. Die zukünftige Kindergartenerzieherin besucht die Krippengruppe, die älteren Krippenkinder dürfen in den letzten Wochen vor Kindergarteneintritt immer mal wieder ihre zukünftige Kindergartengruppe besuchen. So nähert man sich langsam an, und die Eingewöhnung wird erleichtert.

Zum Abschied aus der Krippengruppe wird gemeinsam gefeiert und jedes zukünftige Kindergartenkind erhält seine Portfolio-Mappe.

Regulärer Tagesablauf:

Von 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr ab 7.45 Uhr	Frühdienst reguläre Bringzeit
8.00 bis ca. 8.30 Uhr	gemeinsames Frühstück
8.30 bis 9.00 Uhr	Toilettengang, Wickeln, Mund- und Händewaschen
von 9.00 bis ca. 9.15 Uhr ab ca. 9.15 Uhr	Morgenkreis Freispielphase mit vielen Möglichkeiten zum Krabbeln und Bewegen, Erkunden und Ausprobieren.
ca. 11.00 Uhr	Zeit für kreative Angebote, Spiel im Garten, Spaziergänge. Wickeln nach Bedarf, Toilettengang, Hände waschen, für das Mittagessen vorbereiten
ca. 11.15 Uhr bis 11.45 Uhr anschließend	Mittagessen Mund und Hände waschen, Wickelzeit, Toilettengang, umziehen für den Mittagsschlaf
ca. 12.00 Uhr bis 13.45 Uhr anschließend	Mittagsschlaf Wickeln, Toilettengang, Umziehen, für die Kinder, die zuerst abgeholt werden
ab 14.00 Uhr	erste Abholmöglichkeit / Wickeln, Toilettengang, Umziehen für die Nachmittagskinder
14.30 Uhr bis 15.00 Uhr	gemeinsame Nachmittagsbrotzeit gleitende Abholzeit
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Spätdienst

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Gegenseitige Information und der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Gerade der Ablauf der Eingewöhnungsphase muß mit den Eltern genau abgesprochen werden. Außerdem bieten wir Entwicklungsgespräche, Elternabende, Tür-und-Angel-Gespräche, und bei Bedarf die Vermittlung von Fachdiensten an.

Im Sommer organisieren wir einen gemeinsamen Eltern-Kind-Ausflug.

Wir wollen eine tragfähige Basis schaffen, damit sich die Kinder wohl und geborgen fühlen, und auch die Eltern ein gutes Gefühl haben, wenn sie uns ihr Kind anvertrauen.